



# International Pooling von betrieblichen Vorsorgeeinrichtungen

## Was ist international Pooling?

Internationale Pooling-Vereinbarungen ermöglichen es multinationalen Unternehmen, die betrieblichen Vorsorgeleistungen ihrer Tochtergesellschaften weltweit zu bündeln. Dadurch können Kosten gesenkt und Risiken besser gesteuert werden. In diesem Artikel erfahren Sie, wie Pooling funktioniert, welche Vorteile es bietet und worauf Sie bei der Umsetzung achten sollten.

## DIE LOKALE KOMPONENTE

Viele Konzerne haben Richtlinien für die Einrichtung von Vorsorgeprogrammen in ihren Tochterunternehmen. Lokale Versicherungsunternehmen oder Pensionskassen übernehmen dabei Risiken wie Langlebigkeit (Pension), Berufsunfähigkeit und Hinterbliebenenvorsorge.

Die lokalen Tochtergesellschaften zahlen Versicherungsprämien an die lokalen Versicherer. Die Abrechnung erfolgt über das sogenannte ‚First Stage Accounting‘, bei dem die Nettokosten der Personenversicherungen berechnet werden – also Prämien abzüglich lokaler Gewinnbeteiligungen oder Rabatte.

## DIE INTERNATIONALE KOMPONENTE

Durch Übertragung der steuerrechtlichen Rückstellung in Form einer Einmalprämie und darauf folgender laufender Prämienzahlungen kann die Abfertigungsverpflichtung gemäß einem Erlass des BMF zur RZ 3369a der EStR 2000 an eine Versicherung ausgelagert werden. Diese verpflichtet sich, zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Abfertigungsverpflichtung das in der Versicherung angesparte Kapital direkt an den Arbeitnehmer auszubezahlen (unwiderrufliche Zweckwidmung). Falls erforderlich, hat der Arbeitgeber eine Nachschussprämie zu leisten. Sollte ein Mitarbeiter ohne Anspruch auf Abfertigungszahlung ausscheiden oder ist das bereits angesammelte Kapital höher als der Abfertigungsanspruch, dann wird das zu diesem Zweck in der Versicherung (zuviel) angesammelte Kapital an den Arbeitgeber rückerstattet.

Sind die lokalen Versicherer Teil eines internationalen Netzwerks, kann die Konzernmutter eine zusätzliche, gesamthafte Abrechnung aller abgeschlossenen Versicherungen erhalten – das ‚Second Stage Accounting‘. Voraussetzung ist eine Poolingvereinbarung mit dem Netzwerk.

**Vorteile:**

- Kosteneinsparungen durch Größeneffekte
- Zusammenfassung aller Risiken, z.B. Langlebigkeitsrisiko in Rentenversicherungen
- Jährlicher ‚International Experience Report‘ mit Übersicht über Einnahmen und Ausgaben

**Beispiel:**

Ein österreichischer Konzern mit Tochtergesellschaften in Deutschland und Frankreich schließt eine Poolungsvereinbarung mit einem internationalen Versicherernetzwerk ab. Die lokalen Versicherer sind Partner im Netzwerk. Am Jahresende erhält die Konzernmutter eine Gesamtabrechnung, die alle Prämien, Schadensfälle und Kosten zusammenfasst. Überschüsse werden als ‚Multinationale Dividende‘ ausgezahlt.

## SONDERFORMEN UND WEITERE VORTEILE

Neben der klassischen Poolung gibt es Sonderformen wie Captive Reinsurance (‚Captives‘ sind konzerneigene Versicherungsgesellschaften) und spezielle Pool-Konstrukte. Die Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig und werden nur durch versicherungstechnische Grenzen bestimmt.

Ein weiterer Vorteil von Poolungsvereinbarungen ist die laufende Information über Entwicklungen im Bereich der betrieblichen Vorsorge und der Rechtslage (Sozialversicherung, Steuern etc.) in den relevanten Ländern.

## ZUSAMMENFASSUNG UND EMPFEHLUNG

Internationale Pooling-Vereinbarungen bieten multinationalen Unternehmen die Möglichkeit, bei der Gestaltung von Vorsorgeleistungen effizienter und kostengünstiger zu agieren. Sie ermöglichen eine bessere Steuerung von Risiken und liefern wertvolle Informationen für die Unternehmensführung.

**Handlungsempfehlung:**

Prüfen Sie, ob Ihr Unternehmen von einer Poolungsvereinbarung profitieren kann. Für eine individuelle Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Kontakt:**

AKTUAR Betriebliche Vorsorge GmbH – Über 30 Jahre Erfahrung im Bereich internationale Poolung von betrieblichen Versorgungseinrichtungen.